

Bianca Wienen

Praktikumsbericht im Bereich Finance Consulting

Da ich in meinem Bachelorstudium bereits viel Arbeitserfahrung in der Industrie sammeln konnte, stand für mich fest, dass ich während meines Masters die andere Seite kennenlernen wollte – die des Beraters. Mein Interesse daran wurde durch mein Studium an der WHU weiter verstärkt, da ich viel Spaß am analytischen Arbeiten habe.

Somit habe ich mich im Dezember 2013 bei Deloitte beworben. Zuvor hatte ich bereits überaus positives Feedback von Mitstudenten und Freunden, die ein Praktikum bei Deloitte absolviert hatten oder fest dort arbeiten, bekommen. Sie berichteten von einer besonders angenehme Arbeitsatmosphäre und hoher Kollegialität. Dieser Eindruck bestätigte sich in Gesprächen mit mehreren Beratern während meines Auswahltages im Februar im Frankfurter Office - noch am gleichen Tag erhielt ich eine Zusage für mein 10-wöchiges Praktikum.

Mein Praktikum startete mit dem Onboarding (Veranstaltung für Berufseinsteiger), das den erfolgreichen Einstieg bei Deloitte erleichtern soll. Unternehmensinformationen sowie PowerPoint- und Excel-Schulungen gehörten dabei zum Programm. In zwei Abendveranstaltungen hatten wir außerdem die Möglichkeit, die Gruppe besser kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Es zeigt, dass das Unternehmen sehr an seinen Mitarbeitern interessiert ist.

Noch während des Onboardings informierte mich mein Projektleiter per Mail, dass ich in den nächsten zehn Wochen auf einem Finanztransformationsprojekt mitarbeiten würde - genau so ein Projekt hatte ich mir gewünscht! Dabei ging es um den Aufbau eines Center of Expertise (CoE) für das interne Reporting eines großen Energieunternehmens. Zu Beginn meines Praktikums wurde die erste Welle der Implementierung vorbereitet, die zweite und dritte befanden sich in Planung. Dadurch konnte ich sowohl an der direkten Umsetzung als auch an der Analyse und Planung der weiteren Projektschritte mitarbeiten.

An meinem ersten Tag wurde ich von allen Projektmitarbeitern freundlich in Empfang genommen. Sie haben die Unterlagen mit mir durchgesprochen, damit ich einen guten Projektüberblick erlange. Außerdem hatte ich das große Glück, direkt in der ersten Woche an einem Kunden-Workshop sowie einem Team-Event teilzunehmen. Dadurch konnte ich alle kennenlernen und den Projektstand besser verstehen. Im Gespräch mit meinem Vorgesetzten konnte ich meine Wünsche äußern. Mir war wichtig, dass ich im direkten Kundenkontakt stehe und Verantwortung übernehme. So habe ich zum Beispiel ein Standortkonzept für das CoE erstellt und anschließend dem Kunden präsentiert.

Des Weiteren habe ich ein Modell für die interne Kommunikation und Zusammenarbeit im CoE in Kooperation mit dem internationalen Projektteam erarbeitet. Darüber hinaus konnte ich die erste Analyse und Bewertung potenzieller Standorte für ein Nearshore-Center vorbereiten. Überdies habe ich bei der Erarbeitung eines Zielbildes für die Umstrukturierung der konzernweiten Finanzorganisation unterstützt. Zu meinen täglichen Aufgaben gehörte die Unterlagenerstellung für verschiedene Meetings (z. B. für den Projektsponsor, Roadshows und den Konzernbetriebsrat) in kontinuierlicher Abstimmung mit dem Kunden.

Somit habe ich bereits von Anfang an eigenverantwortlich gearbeitet und konnte sowohl fachlich als auch persönlich viel dazulernen: Denn es war immer möglich, Fragen zu stellen und Feedback einzuholen. Stets hatte ich das Gefühl, dass meine Meinung geschätzt und ich als vollwertiges Projektmitglied anerkannt wurde. Ich wurde explizit aufgefordert, mich aktiv einzubringen und meine

Meinung zu äußern. In einem wöchentlichen Jour Fixe haben wir alle Themen, an denen die einzelnen Projektmitglieder arbeiteten, vorgestellt und im gesamten Team diskutiert. Neben der ausgezeichneten Feedback-Kultur legt das Unternehmen viel Wert auf eine gute Arbeitsatmosphäre, die durch Gruppenveranstaltungen gefördert wird. So fiel die Fußball-Weltmeisterschaft in mein Praktikum, wo wir nicht nur im gemeinsamen Tippspiel, sondern auch bei einigen Spielen zusammen mitgefiebert haben. Im Abschlussgespräch bestätigte ich zufrieden, dass dieses Praktikum voll und ganz meinen Vorstellungen entsprochen hat.